



FFT-Newsletter 08/2024 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: Mehr Therapieerfolg durch innovative medizintechnische Lösungen für Menschen mit Funktionseinschränkungen

BMBF: Deutsch-italienischer Förderaufruf "Green Hydrogen Research: A Collaboration to Empower Tomorrow's Energy"

Daimler-Benz-Stiftung: Ladenburger Diskurs

BMBF: Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung der Wirtschaft zum Thema Batterie- und Batteriematerialforschung

DFG: Interdisciplinary Projects under the Reinhart Koselleck Programme

BMBF: strategische Projektförderung mit der Republik Indien; Thema „Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit“

JST-DFG 2024: Japanese-German Joint Call for Proposals on "Quantum Technologies"

VW-Stiftung et al.: Women's Impact Award

BMUV: Förderrichtlinie für Maßnahmen der Künstlichen Intelligenz: „KI-Leuchttürme für den Natürlichen Klimaschutz“

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Mehr Therapieerfolg durch innovative medizintechnische Lösungen für Menschen mit Funktionseinschränkungen

Deadline: 30. August 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Zweck der Förderrichtlinie ist die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Erarbeitung verbesserter Therapielösungen mit Medizinprodukten zur Behandlung von körperlichen Funktionseinschränkungen im Rahmen von Verbundvorhaben mehrerer Partner aus Industrie, Wissenschaft, Klinik und Versorgung. Gegenstand der Förderung sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben der Forschung und Entwicklung in Form von Verbundprojekten, in denen die Erarbeitung von neuen, marktfähigen, medizintechnischen Lösungen angestrebt wird. Die FuE-Projekte sollen einen belegbaren medizinischen Bedarf adressieren sowie einen erheblichen Fortschritt der medizinischen Versorgung zum Ziel haben. Die inhaltliche Ausrichtung der Verbünde soll sich auf neuartige Medizintechniklösungen für Therapie und Rehabilitation konzentrieren. Ziel soll sein, Funktionseinschränkungen zu beseitigen, zu mindern, ihrer Verschlimmerung vorzubeugen oder ihre Folgen zu mildern. Gegenstand der Förderung können neben wissenschaftlich-technologischen Fragen auch präklinische Untersuchungen sowie frühe klinische Studien sein. Die Projektdauer ist auf bis zu drei Jahre anzulegen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Deutsch-italienischer Förderaufruf “Green Hydrogen Research: A Collaboration to Empower Tomorrow's Energy”

Deadline: 07. Juni 2024, 17:00 Uhr MESZ

Link: www.bmbf.de

Grüner Wasserstoff und dessen Markthochlauf sind entscheidend für nachhaltiges Wirtschaften sowie die Energie- und Klimawende. Deshalb wollen das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das italienische Ministerium für Auswärtiges und internationale Zusammenarbeit (MAECI) und das italienische Ministerium für Universitäten und Forschung (MUR) die gemeinsame Forschung zu Grünem Wasserstoff voranbringen. Förderfähig sind daher solche Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die sich auf die Wertschöpfungskette von Grünem Wasserstoff von Italien nach Deutschland konzentrieren.

Mögliche Forschungsbereiche sind:

- Systemische Studien, gesellschaftliche Forschung und Rahmenbedingungen.
- Nachhaltigkeitsanalyse (z. B. Ökobilanz (LCA), technisch-ökonomische Analyse, Auswirkungen auf die Umwelt).
- Entwicklung von Business Cases für Grünen Wasserstoff.
- Materialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Langlebigkeit und Weiterentwicklung bestehender Technologien im Sinne der Kreislaufwirtschaft (z. B. Degradation in Elektrolyseuren und Wiederverwertbarkeit verwendeter Materialien), Entwicklung neuer Materialien.
- Wasserstoffinfrastruktur (Wasserstoff-Vektoren, Speicherung, Technologie, Regulierung und Standards, gemeinsame Protokolle etc.).
- Skalierbarkeit von Technologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Gefördert werden Kooperationen, die aus mindestens zwei Partnern pro Land (mindestens eine Forschungseinrichtung/Hochschule und mindestens ein gewerbliches Unternehmen) bestehen. Jeder Partner wird von seiner eigenen Förderinstitution (BMBF in Deutschland und MAECI und MUR in Italien) entsprechend den geltenden nationalen Gesetzen, Regeln, Bestimmungen und Verfahren gefördert. Die Laufzeit beantragter Projekte sollte insgesamt 36 Monate betragen, obwohl die einzelnen Partner ihre Aktivitäten für einen Zeitraum zwischen 30 und 36 aufeinander folgenden Monaten in den Jahren 2024 bis 2027 planen können. Das beantragte Fördervolumen sollte zwischen 400.000 EUR und 1.000.000 EUR pro Gemeinschaftsprojekt pro Jahr (z. B. in einem Zeitraum von 12 Monaten) liegen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

Daimler-Benz-Stiftung: Ladenburger Diskurs

Deadline: keine

Link: www.daimler-benz-stiftung.de

Mit dem Tagungsformat „**Ladenburger Diskurs**“ bietet die Daimler und Benz Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler und Experten aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. In Absprache mit dem Antragsteller können diese Treffen ein bis zwei Tage dauern. Sowohl die Organisation der Tagung als auch die Reise- und Aufenthaltskosten der Teilnehmer werden von der Stiftung getragen.

Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich des Ergebnisses einher. Ein Ladenburger Diskurs kann beispielsweise zu einer Publikation oder zur Konzeption eines größeren Forschungsprojekts mit einem Antrag bei anderen forschungsfördernden Organisationen führen.

Antragsberechtigt für das Format „Ladenburger Diskurs“ sind an deutschen Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätige Wissenschaftler in Leitungsfunktionen. Sie können sich jederzeit mit Themenvorschlägen an die Stiftung wenden. Im Fall einer Bewilligung haben die Antragsteller die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer auszuwählen und selbst als wissenschaftliche Leiter zu fungieren.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Forschungsprojekte mit Kanada unter Beteiligung der Wirtschaft zum Thema Batterie- und Batteriematerialforschung

Deadline: 16. Oktober 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen dieser Fördermaßnahme werden Forschungsprojekte als Verbundvorhaben gefördert, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Kanada eines oder mehrere der nachfolgenden Themen bearbeiten:

- Next Generation Battery Materials
- Battery Materials Processing and Recycling

Die Projekte sollten sich auf die Midstream-Lieferkette von Batterien konzentrieren, das heißt auf die Entwicklung, Verarbeitung und das Recycling von Vorläufer- und aktiven Batteriematerialien.

Gemeinsam mit dem National Research Council (NRC) Kanadas fördert diese Fördermaßnahme bilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte (sogenannte 2 + 3-Projekte), die die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen aus beiden Ländern auf dem Gebiet der Batterieforschung und der Batteriematerialforschung vorantreiben, die transatlantischen Beziehungen stärken und Kompetenzen bündeln. Die Maßnahme ist dabei auf den Industrietransfer der Ergebnisse ausgerichtet. Zuwendungen werden in der Regel mit bis zu 650 000 Euro pro deutschem Forschungsverbund sowie in der Regel für eine Laufzeit von 24 bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

DFG: Interdisciplinary Projects under the Reinhart Koselleck Programme

Deadline: 15 October 2024

Link: www.dfg.de

Interdisciplinary research is often particularly challenging and requires special efforts at newly emerging interfaces. In order to create an additional opportunity for interdisciplinary research and to make the achievements of scientists who conduct research at scientific boundaries more visible, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) launches an open call under the Reinhart Koselleck programme. The aim is to enable outstanding researchers with a proven scientific track record to pursue exceptionally interdisciplinary and innovative projects.

Research proposals from all scientific disciplines dedicated to all research topics can be submitted that pursue an interdisciplinary approach. The most relevant requirements for proposals are a high degree of innovation and a high risk due to the interdisciplinary orientation of the research project. These aspects are central funding criteria in the review process and are going to be carefully considered. Applicants are thus asked to highlight the interdisciplinary nature of the proposed research as well as the related risks and their mitigation.

Beside single applicant proposals, tandem proposals from two applicants are invited. The innovative and interdisciplinary character of the combination of the applicants' expertise and their cooperation is accordingly a highly relevant criteria in the review process.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: strategische Projektförderung mit der Republik Indien; Thema „Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit“

Deadline: Skizzen bis 16.05.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie, die vielfältige Chancen sowohl für die Wissenschaft als auch für Wachstum, Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftlichen Mehrwert bietet. Zeitgleich existiert das Bewusstsein, dass KI auch Risiken bergen kann, die in Forschung und Entwicklung (FuE) berücksichtigt werden müssen. Sichere und vertrauenswürdige KI sind insofern Grundlage für die Minimierung von Risiken und die Schaffung von gesellschaftlicher Akzeptanz. Insbesondere der Einsatz der Technologie für die Erarbeitung von Lösungsansätzen für gesellschaftliche Herausforderungen, wie zum Beispiel den Klimawandel oder die Anpassung an diesen, können die Erkenntnis über den Nutzen der Technologie erhöhen und die Akzeptanz von KI vorantreiben.

Gefördert werden bilaterale FuE-Vorhaben unter Einbeziehung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2-Modus). Insbesondere durch die Einbindung deutscher KMU soll eine hohe Praxisrelevanz und spätere wirtschaftliche Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse gewährleistet werden, um insgesamt einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

JST-DFG 2024: Japanese-German Joint Call for Proposals on “Quantum Technologies”

Deadline: 26 June 2024 CEST

Link: www.dfg.de

This call is launched jointly by Japan Science and Technology Agency (JST) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation). With this joint call, JST and the DFG are working together to foster cooperative efforts in scientific research between Japan and Germany. This call for proposals aims at bilateral research projects in Quantum Technologies, an emerging priority area in both Japan and Germany.

Proposals submitted to JST and the DFG will be evaluated jointly and adopted projects will be respectively supported by both agencies. Japan-based research teams will be supported by JST through the ASPIRE (Adopting Sustainable Partnerships for Innovative Research Ecosystem) programme; Germany-based research teams will be supported by the DFG via a standard research grant (“Sachbeihilfe”).

The present call is open to joint research projects in the research field of “Quantum Technologies”. Each project proposal must have at least two eligible research teams: one or more teams in Japan and one or more teams in Germany.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

VW-Stiftung et al.: Women's Impact Award

Deadline: 1. Mai 2024

Link: www.volkswagenstiftung.de

Mit dem Women's Impact Award möchte "Falling Walls Female Science Talents" Frauen in der Wissenschaft würdigen, die Forschungsprojekte im Zusammenhang mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) durchführen. Gesucht werden außergewöhnliche Talente, die in ihren jeweiligen Fachgebieten interdisziplinäre, bahnbrechende Forschung betreiben und zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Vielfalt in Wissenschaft und Forschung beitragen. Die VolkswagenStiftung unterstützt den Women's Impact Award gemeinsam mit der Elsevier Foundation und der Bayer Foundation.

Für den Women's Impact Award können Forscherinnen aus allen Disziplinen ihre Projekte einreichen. Das Forschungsprojekt soll in direktem Zusammenhang mit einem der 17 SDGs stehen, sich mit einem geschlechtsspezifischen Thema befassen und die Gleichstellung der Geschlechter in das Konzept einbeziehen.

Die Forscherinnen sollen sich mindestens auf Postdoc-Ebene, einem ähnlichen Niveau oder höher befinden und ihr Projekt muss zum Zeitpunkt der Einreichung bereits laufen.

Nicht förderfähig sind Vorhaben, die sich in der Finanzierungs- oder Ideenphase befinden.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMUV: Förderrichtlinie für Maßnahmen der Künstlichen Intelligenz: „KI-Leuchttürme für den Natürlichen Klimaschutz“

Deadline: Skizzen bis 17. Mai 2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: <https://www.z-u-g.org/>

Gefördert werden im Rahmen dieser Förderrichtlinie Einzel- oder Verbundprojekte, deren zentrales Ziel es ist, mithilfe von KI die Vermeidung oder Verminderung von Treibhausgasemissionen zu erreichen, Verschmutzung der Umwelt entgegenzuwirken, Biodiversität und Ökosysteme zu überwachen, zu schützen bzw. zu fördern und/oder Beiträge zur Klimawandelanpassung zu leisten. Es sind sowohl Einzel- als auch Verbundvorhaben möglich. Verbundvorhaben sollen einen Umfang von vier Verbundpartner*innen nicht überschreiten. Die KI-Leuchtturmförderung zielt vor allem auf konkrete KI-Anwendungen ab und fokussiert damit den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Aus diesem Grund werden Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft/Organisationen oder Kommunen ebenso ausdrücklich begrüßt wie die Beteiligung von Startups, Social Entrepreneurs sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Die Zuwendungen werden für einen Zeitraum von bis zu 30 Monaten gewährt, soweit die haushaltsrechtlichen Ermächtigungen vorliegen. Die Projekte können mit maximal 3 000 000 Euro je Vorhaben, unabhängig von seiner Struktur als Einzel- oder Verbundvorhaben, gefördert werden. Es ist geplant, in dieser Förderrunde insgesamt 8 Projekte mit jeweils bis zu 3 Mio. Euro bis Ende 2027 zu fördern.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>